

**Einladung zur Rechnungs-Gemeindeversammlung vom
Montag, 12. Juni 2023 um 20.00 Uhr im Casinosaal**

Traktanden

1. Mitteilungen und Ehrungen
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2022
 - 3.1 Genehmigung der Nachtragskredite von insgesamt 1'265'662.81 Franken
 - 3.2 Genehmigung der Erfolgsrechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von 146'130.12 Franken
 - 3.3 Genehmigung der Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen pro 2022 von 2'240'239.45 Franken
 - 3.4 Genehmigung der Spezialfinanzierung Wasserversorgung mit einem Ertragsüberschuss von 235'926.43 Franken
 - 3.5 Genehmigung der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von 90'987.62 Franken
 - 3.6 Genehmigung der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von 100'271.56 Franken
4. Genehmigung des Investitionsbeitrages für das neue Garderobenhaus des FC Schönenwerd-Niedergösgen
5. Genehmigung der Pensenerhöhung für die Schulleitung der Sekundarschule Unteres Niederamt
6. Genehmigung der Pensenerhöhung für das Schulsekretariat der Sekundarschule Unteres Niederamt
7. Genehmigung des Stellenplans der Einwohnergemeinde Schönenwerd
8. Genehmigung des öffentlich-rechtlichen Vertrages der regionalen Jugendarbeit Eppenbergr-Wöschnau, Gretzenbach, Niedergösgen, Schönenwerd
9. Genehmigung der Jahresrechnung 2022 sowie des Jahresberichtes der öffentlich-rechtlichen Unternehmung Wasserversorgung unteres Niederamt
10. Verschiedenes/Informationen

Die Berichte und Anträge des Gemeinderates sowie das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022 liegen für Sie ab Freitag, 2. Juni 2023 auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Die Gemeindeversammlung ist öffentlich. Nicht stimmberechtigte Personen werden gebeten, auf der Empore Platz zu nehmen.

Die Gemeindeversammlung wird von der Musikschule Schönenwerd musikalisch eröffnet.

Genehmigung der Jahresrechnung 2022

Ausgangslage:

Der Rechnungsabschluss 2022 fällt wiederum sehr erfreulich aus. Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von 1'994'500 Franken schliesst die Rechnung um rund 2.14 Millionen Franken besser als geplant ab und erzielt einen Ertragsüberschuss von 146'130.12 Franken, was zu einer Verbesserung des steuerfinanzierten Eigenkapitals führt. Die wesentlichen Gründe werden in den nachfolgenden Erläuterungen ausgeführt.

Auch die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen Wasser- und Abwasserversorgung sowie die Abfallbeseitigung schliessen alle positiv ab und stärken das Eigenkapital. Insgesamt verzeichnen die Spezialfinanzierungen einen Ertragsüberschuss von rund 426'000 Franken, hier liegt der Gesamtüberschuss rund 87'000 Franken über dem Budget.

Der Gemeinderat ist erfreut über das positive Ergebnis, dennoch ist es, mit Blick in die Zukunft, mit Vorsicht zu geniessen.

Im Budgetprozess 2023 hat der Gemeinderat beschlossen, den Ausschuss Finanzen für eine Ausarbeitung von Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Lage zu beauftragen. Das gute Ergebnis kam aufgrund des besser ausgefallenen Fiskalertrages aber auch infolge bereits proaktiven Reduktionen im Sach- und Betriebsaufwand zustande. Die ausgearbeiteten Massnahmen des Ausschusses Finanzen werden trotz des positiven Rechnungsabschlusses 2022 weiterhin durch den Gemeinderat verfolgt und geprüft.

Investitionsrechnung

Insgesamt wurden 2'240'239.45 Franken netto investiert - anstelle der budgetierten Nettoausgaben von CHF 3.3 Millionen Franken.

Im Bereich Schulliegenschaften wurden insgesamt 862'049 Franken investiert - hier wurde massgeblich in die Sanierung der Garderoben der Turnhalle Dorf sowie einen Restbetrag in die Sanierung des Flachdaches Feldschulhaus investiert. Im Strassenbau wurden insgesamt 847'602 Franken umgesetzt, bei einem geplanten Volumen von 2.107 Millionen Franken. Hier kam es bei der öV-Drehscheibe zu Verzögerungen. Abgeschlossen wurde die Sanierung der Weiermattstrasse.

Bei den Spezialfinanzierungen sieht es wie folgt aus:

Im Bereich Spezialfinanzierung Wasser wurden insgesamt netto 273'000 Franken, anstelle der geplanten 150'000 Franken investiert. Der grösste Einzelposten bildet die Sanierung der Wasserleitung in der Bahnhofstrasse mit 344'000 Franken.

Die Investitionen aus der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung fielen im Vergleich zu den budgetierten 1'070'000 Franken mit netto 163'000 Franken ebenfalls tiefer aus. Die Sanierung der Sälistrasse und die Erstellung des generellen Entwässerungskonzeptes verzögerten sich, was zu der Differenz führte. Bei der Sanierung der Sälistrasse wurde die Umsetzung bewusst zu Gunsten der anderen Projekte wie zum Beispiel der öV-Drehscheibe am Bahnhof verschoben. Die Spezialfinanzierung Abfall verzeichnet keine Investitionen.

Erfolgsrechnung

Der Gesamtaufwand ist mit 26'166'090 Franken gegenüber dem Budget um 778'100 Franken oder 2.88 % tiefer ausgefallen.

Aus Sicht der Sachgruppengliederung sind folgende Bereiche besser/schlechter ausgefallen als budgetiert:

- Der Personalaufwand ist mit 8.573 Millionen Franken rund 108'000 Franken höher als budgetiert ausgefallen.
- Der beeinflussbare Sach- und übrige Betriebsaufwand ist mit 4.289 Millionen Franken rund 709'000 Franken tiefer als budgetiert. Hier sind diverse Aufwände proaktiv reduziert worden. Dies betrifft etliche Bereiche wie z.B. Dienstleistungen Dritter oder den baulichen Unterhalt.
- Die Abschreibungen sind mit 897'517 Franken rund 105'000 Franken tiefer als budgetiert ausgefallen – u.a. durch tiefere Investitionen.
- Der Finanzaufwand ist mit 149'570 Franken unwesentlich höher als die budgetierten 145'500 Franken.
- Die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (inkl. Werterhalt) sind mit 503'381 Franken um 107'000 Franken höher ausgefallen als budgetiert. Dies widerspiegelt die positiveren Abschlüsse der Spezialfinanzierungen.
- Der Transferaufwand schliesst mit 9.376 Millionen Franken rund 265'000 Franken besser ab. Dies geht massgeblich auf tiefere Beiträge für die Feuerwehr zurück - hier wurden grössere Anschaffungen auf das Folgejahr verschoben.
- Der Fiskalertrag fällt mit 14.3 Millionen Franken um rund 0,7 Millionen Franken besser aus als budgetiert. Gegenüber der Vorjahresrechnung 2021 ergibt sich eine Schlechterstellung von 145'000 Franken. Die Hauptabweichung entstand bei den schwierig planbaren Sondersteuern. Die Erträge bei den natürlichen Personen sind um 54'000 Franken besser, diejenigen bei den juristischen Personen um 74'000 Franken schlechter ausgefallen als vorgesehen. Die Sondersteuern (wie z.B. die Grundstückgewinnsteuer) liegen mit 1'124'000 Franken um 744'000 Franken höher als budgetiert.
- Die Entgelte sind mit 2.8 Millionen Franken rund 307'000 Franken höher als budgetiert.
- Der Finanzertrag ist mit 670'000 Franken um 71'000 Franken höher als geplant ausgefallen.

Aus Sicht der Bereiche (Funktionen) liegt der Anteil der «Allgemeinen Verwaltung» mit netto 1'821'000 Franken rund 276'000 Franken unter dem Budgetwert. Wesentliche Besserstellungen ergeben sich in den Bereichen «Bildung» und «Soziale Sicherheit». Die Bildungskosten liegen mit einem Nettoaufwand von 7.396 Millionen Franken rund 489'000 Franken unter dem Budgetwert, u.a. durch tiefere Kosten für die Schulliegenschaften. Die Kosten der «sozialen Sicherheit» betragen mit einem Nettoaufwand von 4.043 Millionen Franken rund 380'000 Franken weniger als budgetiert, dies aufgrund tieferer Beiträge an die Sozialregion Unteres Niederamt u.a. im Bereich gesetzliche wirtschaftliche Hilfe.

Der Bereich «Verkehr» liegt mit 904'000 Franken rund 43'000 Franken unter dem Budget. Der Bereich «Finanzen und Steuern» schliesst mit einem Nettoertrag von 16.9 Millionen Franken rund 1.148 Millionen Franken über dem Budget ab. Dies primär durch höhere Erträge im Bereich der Sondersteuern.

Spezialfinanzierungen

Alle drei Bereiche, d.h. die Wasser- und die Abwasserversorgung sowie die Abfallbeseitigung schliessen mit positiven Ergebnissen ab.

Die Wasserversorgung schliesst erneut mit einem beachtlichen Ertragsüberschuss von 236'000 Franken ab, geplant war ein Überschuss von 218'000 Franken. Trotz höheren Kosten für den Wassereinkauf ergeben sich Minderaufwendungen von insgesamt 53'000 Franken. Die Erträge liegen insgesamt mit 778'000 Franken um 36'000 Franken unter dem Budget.

Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 91'000 Franken ab, gegenüber einem geplanten Überschuss von 107'000 Franken. Nennenswerte Abweichungen zum Budget ergaben sich u.a. beim Betriebsbeitrag ARA, der mit 399'000 Franken, rund 56'000 Franken höher, und beim Unterhalt Kanalisation und Pumpwerk der mit 19'800 Franken, rund 10'200 Franken, tiefer als budgetiert ausfiel. Die Abwassergebühren fielen insgesamt um 33'000 Franken höher aus als budgetiert.

Das Ergebnis der Abfallbeseitigung liegt mit einem Ertragsüberschuss von 100'000 Franken rund 87'000 Franken über dem Budget. Neben höheren Erträgen von insgesamt 30'000 Franken sind die Kosten für die Entsorgung Grünabfuhr und Altpapier zusammen ungefähr 43'000 Franken unter Budget.

Bilanz

Die Bilanzsumme ist um 2'868'000 Franken auf 35.3 Millionen Franken gestiegen. Das Finanzvermögen ist um 1.5 Millionen Franken angewachsen.

Neben der Zunahme der flüssigen Mittel um 829'000 Franken auf neu 2.1 Millionen Franken sind auch die Forderungen um 1'165'000 Franken auf 7.569 Millionen Franken gestiegen. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen sind um 57'000 Franken und die Finanzanlagen um 398'500 Franken auf 5'524'010 Franken gesunken. Das Verwaltungsvermögen erhöht sich auch nach den vorgenommenen Abschreibungen auf insgesamt 16.185 Millionen Franken.

Das Fremdkapital hat sich um 2'303'000 Franken auf 20,290 Millionen Franken erhöht. Die laufenden Verbindlichkeiten haben um 70'000 Franken abgenommen und belaufen sich noch auf 108'836 Franken. Die passive Rechnungsabgrenzung erhöhte sich um 422'000 Franken auf neu 977'100 Franken. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben um 2'000'000 Franken auf 19.0 Millionen Franken zugenommen.

Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt rund 670'000 Franken, d.h. die Investitionen konnten nicht vollumfänglich durch vorhandene Mittel finanziert werden.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt aber immerhin 70.07% (Gesamthaushalt).

Sowohl das Eigenkapital bei sämtlichen Spezialfinanzierungen als auch jenes beim allgemeinen Haushalt konnte erhöht werden und beträgt neu insgesamt 15'002'697.84 Franken bzw. 8'791'458 Franken für den Bilanzüberschuss. Der Eigenkapitaldeckungsgrad beträgt neu 36.96% und darf im Ranking als «gut» bewertet werden, da die Empfehlung in Anbetracht der Gemeindegrösse >30% liegen sollte.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt einstimmig die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.

Genehmigung des Investitionsbeitrages für das Garderobenhaus des FC Schönenwerd-Niedergösgen

Ausgangslage:

Im Jahr 2012 hat der FC Schönenwerd mit dem Fussballclub Niedergösgen fusioniert. Personen aus Schönenwerd und Niedergösgen sowie aus den Nachbargemeinden haben die Möglichkeit, in Schönenwerd und Niedergösgen einer der beliebtesten Sportarten der Welt nachzugehen. Der FC Schönenwerd-Niedergösgen zählt heute 5 Aktiv- und 16 Juniorentams mit insgesamt 485 Aktiv- und Passivmitgliedern.

Das Garderobenhaus, welches im Jahr 1950 gebaut wurde und im Eigentum der Einwohnergemeinde Schönenwerd ist, befindet sich in einem desolaten Zustand und erfüllt die ökologischen sowie wirtschaftlichen Anforderungen nicht mehr. Auch wird das bestehende Garderobengebäude den Vorgaben des Schweizerischen Fussballverbandes nicht mehr gerecht. So ist heute eine Geschlechtertrennung im Garderobenbereich nur mittels eines Vorhanges möglich und nicht mehr verantwortbar. Die Anzahl der bestehenden Garderoben und Duschen reicht für die Anzahl Mitglieder und Mannschaften nicht mehr aus. Die sanitären Anlagen sind veraltet und teilweise nicht mehr funktionstüchtig. Die Schiedsrichter haben keine eigenen Garderoben und Duschen.

Mit einem neuen Garderobengebäude, welches in einem Systembau erstellt werden soll, soll das baufällige Garderobenhaus aus dem Jahr 1950 ersetzt werden. Mit dem Neubau möchte der FC Schönenwerd-Niedergösgen allen Anforderungen gerecht werden. Das neue Gebäude wird bewusst einfach gehalten: Es soll ein Bau aus vorgefertigten Elementen entstehen, welcher 6 Garderoben sowie eine Garderobe für die Schiedsrichter umfasst. Weiter sind neue sanitäre Anlagen, eine Waschküche sowie ein Materiallager geplant. Einer der wichtigsten Punkte ist, dass durch den Neubau eine klare Geschlechtertrennung möglich ist und somit auch alle Sicherheitsaspekte erfüllt werden.

Die Gesamtkosten für das neue Garderobenhaus belaufen sich auf rund 850'000 Franken. Aus dem Swisslos-Fonds rechnet der Verein mit 135'000 Franken. Der Verein wird Eigenleistungen im Umfang von 150'000 Franken erbringen.

Ein Verein wie der FC Schönenwerd-Niedergösgen ist für die Gemeinde Schönenwerd von grosser Bedeutung. Der Verein unterstützt die Gemeinde bei der Ausführung sozialer Aufgaben, beteiligt sich an kulturellen Veranstaltungen und leistet Integrationsarbeit. Mit einem Investitionsbeitrag in Höhe von 600'000 Franken möchte der Gemeinderat den FC Schönenwerd-Niedergösgen bei der Realisierung des neuen Garderobenhauses unterstützen. Zudem steht die Einwohnergemeinde als Eigentümerin des bestehenden Garderobengebäudes in der Pflicht, die Sicherheit muss gewährleistet sein. Mit dem aktuellen Gebäude wird dieser Punkt nicht mehr erfüllt. Mit der Genehmigung des Investitionsbeitrages soll die heutige Gemeindeparzelle im Baurecht dem FC Schönenwerd-Niedergösgen abgetreten werden. Der Unterhalt sowie sämtliche Personalkosten sollen ebenfalls an den Verein übergehen und durch diesen übernommen werden.

Im Rahmen der Gemeindeversammlung wird das geplante Projekt durch den FC Schönenwerd-Niedergösgen vorgestellt.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Investitionsbeitrages in Höhe von 600'000 Franken für das Garderobenhaus des FC Schönenwerd-Niedergösgen.

Pensenerhöhung Schulleitung und Schulsekretariat der Sekundarschule Unteres Niederamt rückwirkend per 1. Januar 2023

Ausgangslage:

Die Sekundarschule Unteres Niederamt (S-UN) führt an den beiden Standorten Schönenwerd und Niedergösgen die Sek E und B, und zusammen mit der Kreisschule Mittelgösgen die Sek P am Standort Schönenwerd. Rund 410 Schüler werden von rund 50 Lehrpersonen unterrichtet.

Die Einwohnergemeinde Schönenwerd ist als die geschäftsführende Gemeinde der S-UN eingesetzt. Entsprechend beschliesst der Schönenwerder Souverän die Pensen der Schulleitung und des Schulsekretariats (Dienst- und Gehaltsordnung § 6, Abs. 1).

Trotz steigender Schülerzahlen und neuen nicht beeinflussbaren pädagogischen Vorgaben wurden die Pensen der Schulleitung und des Schulsekretariats seit der Gründung der Sekundarschule Unteres Niederamt im Jahr 2009 nicht mehr angepasst.

Eine im letzten Jahr in Auftrag gegebene externe Analyse der Schulstrukturen bestätigte den Handlungsbedarf in diesem Bereich. Darin enthalten sind ein Vergleich mit anderen Schulen im Kanton Solothurn, wie auch die diesbezüglichen minimalen Pensenempfehlungen des Verbandes der Solothurner Einwohnergemeinden VSEG sowie des Verbandes der Schulleitenden Kanton Solothurn VSL. Diese Erhebungen zeigten, dass die aktuellen Pensen deutlich im unteren Bereich liegen.

Zudem ist anhand von Prognosen davon auszugehen, dass die Schülerzahlen tendenziell wachsen werden.

Hinzu kommt, dass die Aufgaben der Schulleitung in den letzten Jahren umfangreicher wurden. So stehen aktuell und zukünftig wesentliche strategische Entwicklungsaufgaben an (informatische Bildung, pädagogische Entwicklungsprojekte, Schulraumthematik etc.). Dies nebst den wiederkehrenden Aufgaben wie beispielsweise das vom Kanton vorgegebene und umzusetzende Qualitätsmanagement oder die Mitarbeiterführung.

Mit den beantragten Pensenerhöhungen soll auch für die Zukunft gewährleistet bleiben, dass die Sekundarschule Unteres Niederamt eine moderne, den heutigen Bildungsanforderungen gerecht werdende Schule bleibt, die sich stetig weiterentwickelt.

Alle Anschlussgemeinden haben den Pensenerhöhungen rückwirkend per 1. Januar 2023 zugestimmt.

Antrag:

Der Gemeindeversammlung wird die Genehmigung der Pensenerhöhungen für die Schulleitung und das Schulsekretariat rückwirkend per 1. Januar 2023 beantragt.

Das Pensum der Schulleitung soll von aktuell 125 auf 160 Stellenprozent (darin nicht enthalten ist die Leitung der SEK P, dieses Pensum soll bei 10 Stellenprozent bleiben) und das Pensum des Schulsekretariats von 60 auf 100 Stellenprozent erhöht werden.

Genehmigung des öffentlich-rechtlichen Vertrages der regionalen Jugendarbeit Eppenber-Wöschnau, Gretzenbach, Niedergösgen, Schönenwerd rückwirkend per 1. Januar 2023

Ausgangslage

Die Gemeinde Niedergösgen will sich künftig der regionalen Jugendarbeit anschliessen. Ein Grundsatzentscheid wurde im Dezember 2022 vom Niedergösger Souverän gefällt. Aktuell wird der Jugendtreff durch die Gemeinden Eppenber-Wöschnau, Gretzenbach und Schönenwerd betrieben.

Zwischenzeitlich wurde die Zusammenarbeitsvereinbarung überarbeitet. Neu soll ein öffentlich-rechtlicher Vertrag unterzeichnet werden. Im neuen Vertrag werden u.a. die Stellenprozent der Jugendarbeiter, die Ziele, der Kostenverteiler sowie die Dauer des Vertrages geregelt.

Der neue Vertrag wird allen Gemeindeversammlungen zur Beschlussfassung vorgelegt. Eine Aufnahme von weiteren Gemeinden würde die Kosten pro Einwohner senken.

Antrag:

Der Gemeindeversammlung wird die Genehmigung des öffentlich-rechtlichen Vertrages der regionalen Jugendarbeit Eppenber-Wöschnau, Gretzenbach, Niedergösgen, Schönenwerd rückwirkend per 1. Januar 2023 beantragt.

Genehmigung des Stellenplans

Ausgangslage:

Gemäss Dienst- und Gehaltsordnung § 6, Abs. 1, muss die Gemeindeversammlung den Stellenplan beschliessen.

Aufgrund der obenerwähnten Pensenerhöhungen bei der Sekundarschule Unteres Niederamt muss der Stellenplan angepasst werden. Bis anhin waren die Stellen der Sekundarschule Unteres Niederamt und der Sekundarschule P Niederamt im Stellenplan nicht beinhaltet. Abklärungen beim Amt für Gemeinden haben ergeben, dass diese Pensen im Stellenplan der Einwohnergemeinde Schönenwerd aufzunehmen sind (Leitgemeinde/geschäftsführende Gemeinde). Ebenfalls neu wurde die Musikschulleitung im Stellenplan aufgenommen.

Aufgrund der in der Vergangenheit gemachten Erfahrung macht es Sinn, der Gemeindeversammlung einen Stellenplan vorzulegen, bei dem ein Stellenetat beschlossen wird. Dieser Etat soll einerseits so festgelegt werden, dass es dem Gemeinderat die Möglichkeit gibt, auf neue Aufgaben reagieren zu können, aber andererseits verbindlich festgehalten, dass der Gemeinderat nach wie vor neue Stellen der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorlegen muss.

Antrag:

Der Gemeindeversammlung wird die Genehmigung des Etats im Stellenplan beantragt.

Genehmigung der Jahresrechnung 2022 und des Jahresberichtes der öffentlich-rechtlichen Unternehmung Wasserversorgung unteres Niederamt

Ausgangslage:

Die Rechnung schliesst, wie im Vorjahr, ausgeglichen ab. Den Vertragsgemeinden wurde das Wasser für 48.52 Rp/m³ (Vorjahr: 50.36 Rp/m³) abgegeben. Die an die angeschlossenen Gemeinden verkaufte Wassermenge betrug im Jahr 2022 rund 680'000m³ (Vorjahr 633'000m³).

Der Ausbau der Transportleitung Sälistrasse wurde auf 2023/2024 verschoben, der Ausbau Bahnhofstrasse wurde zwar im Jahr 2022 realisiert, wird jedoch erst mit der Schlussabrechnung der öV-Drehscheibe (inkl. Bahnhofstrasse) der Wasserversorgung unteres Niederamt in Rechnung gestellt. Zusammen mit verschiedenen Beitragsleistungen zu Investitionen, die in den vorangegangenen Jahren getätigt wurden, resultiert deshalb ein Einnahmenüberschuss in der Investitionsrechnung von 539'480 Franken.

In der Bilanz sind die Einlagen der beiden Gemeinden im Gesamtwert von 150'000 Franken ersichtlich. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt durch entsprechende Darlehen der beiden Vertragsgemeinden. Aufgrund der im Jahr 2022 erhaltenen Subventionen (Staatsbeiträge Reservoir Föhren / GWPW Aarenfeld) und der aktuell nicht benötigten Liquidität wurden die Darlehen per Ende 2022 von 3.8 Millionen Franken auf 3.2 Millionen Franken reduziert. Die Verzinsung des Dotationskapitals und der Darlehen erfolgt zu einem Zinssatz von 2.625% (Zinssatz für variable Hypotheken Raiffeisenbank vom 30.12.2022).

Der Bestätigungsbericht der aussenstehenden Revisionsstelle liegt vor.

Antrag:

Der Gemeindeversammlung wird die Genehmigung der Jahresrechnung 2022 und des Jahresberichtes der öffentlich-rechtlichen Unternehmung Wasserversorgung unteres Niederamt beantragt.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns, Sie an der Gemeindeversammlung herzlich willkommen zu heissen.

Freundliche Grüsse

NAMENS DES GEMEINDERATES

Die Gemeindepräsidentin

Die Gemeindeschreiberin

Charlotte Shah-Wuillemin

Mirela Cosic-Todorovic